

Still ruht der See!

op.10, Nr.1 (1879)

für Männerchor TTBB a cappella

Musik und Text: Heinrich Pfeil
(1835-1899)

Langsam

8

T.1

1.Still ruht der See! Die Vög-lein schla-fen, ein Flüs-tern nur, du hörst es kaum. Der A-bend
2.Still ruht der See! Durch das Ge-zwei-ge der heil-ge O-dem Got-tes weht, die Vög-lein
3.Still ruht der See! Vom Him-mels-do-me die Ster-ne fried-sam nie-der sehn. O Men-schen-

T.2

1.Still ruht der See! Die Vög-lein schla-fen, ein Flüs-tern nur, du hörst es kaum. Der A-bend
2.Still ruht der See! Durch das Ge-zwei-ge der heil-ge O-dem Got-tes weht, die Vög-lein
3.Still ruht der See! Vom Him-mels-do-me die Ster-ne fried-sam nie-der sehn. O Men-schen-

B.1

1.Still ruht der See! Die Vög-lein schla-fen, ein Flüs-tern nur, du hörst es kaum. Der A-bend
2.Still ruht der See! Durch das Ge-zwei-ge der heil-ge O-dem Got-tes weht, die Vög-lein
3.Still ruht der See! Vom Him-mels-do-me die Ster-ne fried-sam nie-der sehn. O Men-schen-

B.2

1.Still ruht der See! Die Vög-lein schla-fen, ein Flüs-tern nur, du hörst es kaum. Der A-bend
2.Still ruht der See! Durch das Ge-zwei-ge der heil-ge O-dem Got-tes weht, die Vög-lein
3.Still ruht der See! Vom Him-mels-do-me die Ster-ne fried-sam nie-der - sehn. O Men-schen-

5

8

naht, nun senkt sich nie-der auf die Na-tur ein sü-ber Traum, auf die Na-tur ein sü-ber Traum.
an dem See-ge-sta-de, sie spre-chen fromm ihr Nacht-ge-bet, sie spre-chen fromm ihr Nacht-ge-bet.
-herz, gib dich zu frie-den: auch du, auch du wirst schla-fen gehn, auch du, auch du wirst schla-fen gehn!

naht, nun senkt sich nie-der auf die Na-tur ein sü-ber Traum, auf die Na-tur ein sü-ber Traum.
an dem See-ge-sta-de, sie spre-chen fromm ihr Nacht-ge-bet, sie spre-chen fromm ihr Nacht-ge-bet.
-herz, gib dich zu frie-den: auch du, auch du wirst schla-fen gehn, auch du, auch du wirst schla-fen gehn!

naht, nun senkt sich nie-der auf die Na-tur ein sü-ber Traum, auf die Na-tur ein sü-ber Traum.
an dem See-ge-sta-de, sie spre-chen fromm ihr Nacht-ge-bet, sie spre-chen fromm ihr Nacht-ge-bet.
-herz, gib dich zu frie-den: auch du, auch du wirst schla-fen gehn, auch du, auch du wirst schla-fen gehn!

naht, nun senkt sich nie-der auf die Na-tur ein sü-ber Traum, auf die Na-tur ein sü-ber Traum.
an dem See-ge-sta-de, sie spre-chen fromm ihr Nacht-ge-bet, sie spre-chen fromm ihr Nacht-ge-bet.
-herz, gib dich zu frie-den: auch du, auch du wirst schla-fen gehn, auch du, auch du wirst schla-fen gehn!